

eTeaching Expert



(wissenschaftliche)
Bestandsaufnahme

**Studien zur Coronasituation in
Schule**

aktuelle Situation

Schulen im Corona-Modus

NRW verbietet Schichtunterricht in Solingen

Die Kultusministerien tun sich schwer damit, Konzepte für krisentauglichen Unterricht zu entwickeln. Die Stadt Solingen will nun zeigen, wie digitaler Wechselunterricht geht – und wird von der Landesregierung zurückgepfiffen.

Von Armin Himmelrath

03.11.2020, 18.22 Uhr

Studie zu Corona-Schulschließungen

Kinder haben "wenig oder nichts" gelernt

Niederländische Schulen gelten als digitale Vorreiter. Doch selbst dort zeigt eine Studie: Der Unterricht im Netz bringt kaum Lernfortschritte – besonders bei Kindern mit schwierigem sozialem Umfeld.

04.11.2020, 10.13 Uhr

Bestandsaufnahme – Studienlage

- Das Deutsche Schulbarometer Spezial¹ = Befragung der Lehrer*innen
- Lernen in Zeiten der Corona Pandemie² = Befragung der Schüler*innen

1. forsa. Politik- und Sozialforschung (Hrsg.) (2020): Das Deutsche Schulbarometer Spezial Corona-Krise. Ergebnisse einer Befragung von Lehrerinnen und Lehrern an allgemeinbildenden Schulen im Auftrag der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der ZEIT.

2. Huber, S./Helm, C. (2020): Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Rolle familiärer Merkmale für das Lernen von Schüler*innen: Befunde vom Schulbarometer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: Fickermann, D./Edelstein (Hrsg.): „Langsam vermissen ich die Schule“. DDS, Beiheft 16.

Das Deutsche Schulbarometer - Spezial

- Forsa-Umfrage im Auftrag der Robert-Bosch-Stiftung und in Kooperation mit der ZEIT
- Befragung von 1.031 Lehrer*innen allgemeinbildender Schulen (Grundschule, Haupt-/Real-Gesamtschule, Gymnasien)
- Befragungszeitraum 02.-08.04.2020



Das Deutsche Schulbarometer - Spezial

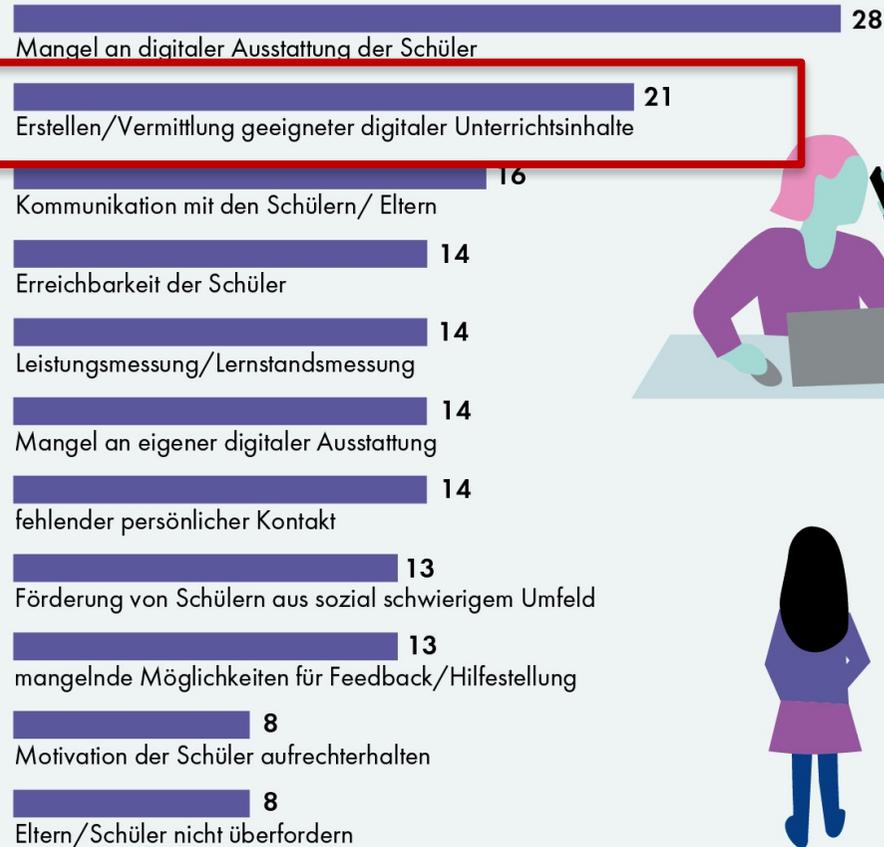
Herausforderungen durch die Schulschließung

Worin sehen Lehrkräfte zurzeit die größten Herausforderungen?

Mehrfachnennung möglich

53%

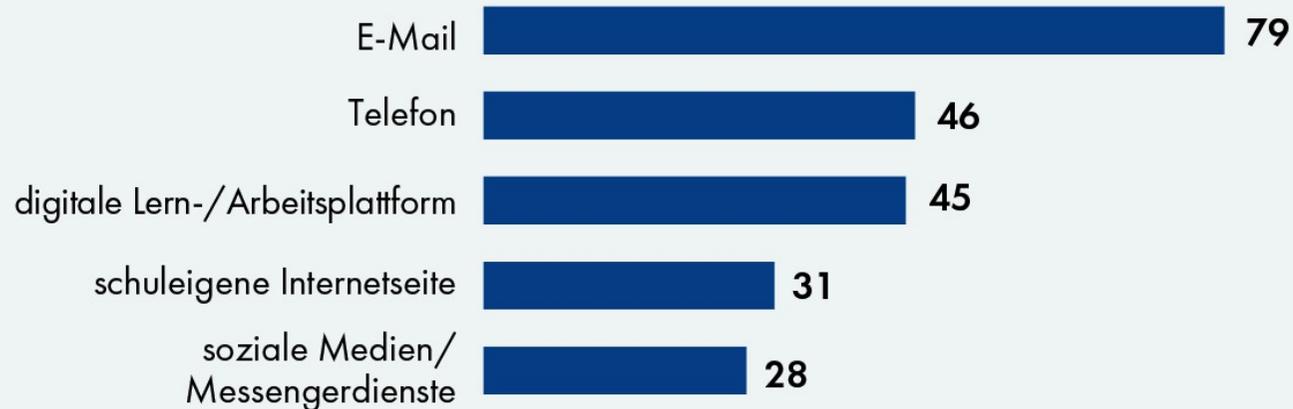
der Lehrkräfte gehen davon aus, dass vor der Schulschließung ein Viertel oder weniger der Kolleginnen und Kollegen mind. einmal pro Woche digitale Medien eingesetzt haben.



Das Deutsche Schulbarometer - Spezial

Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern

Die fünf häufigsten Wege der Kommunikation



Mehrfachnennung möglich

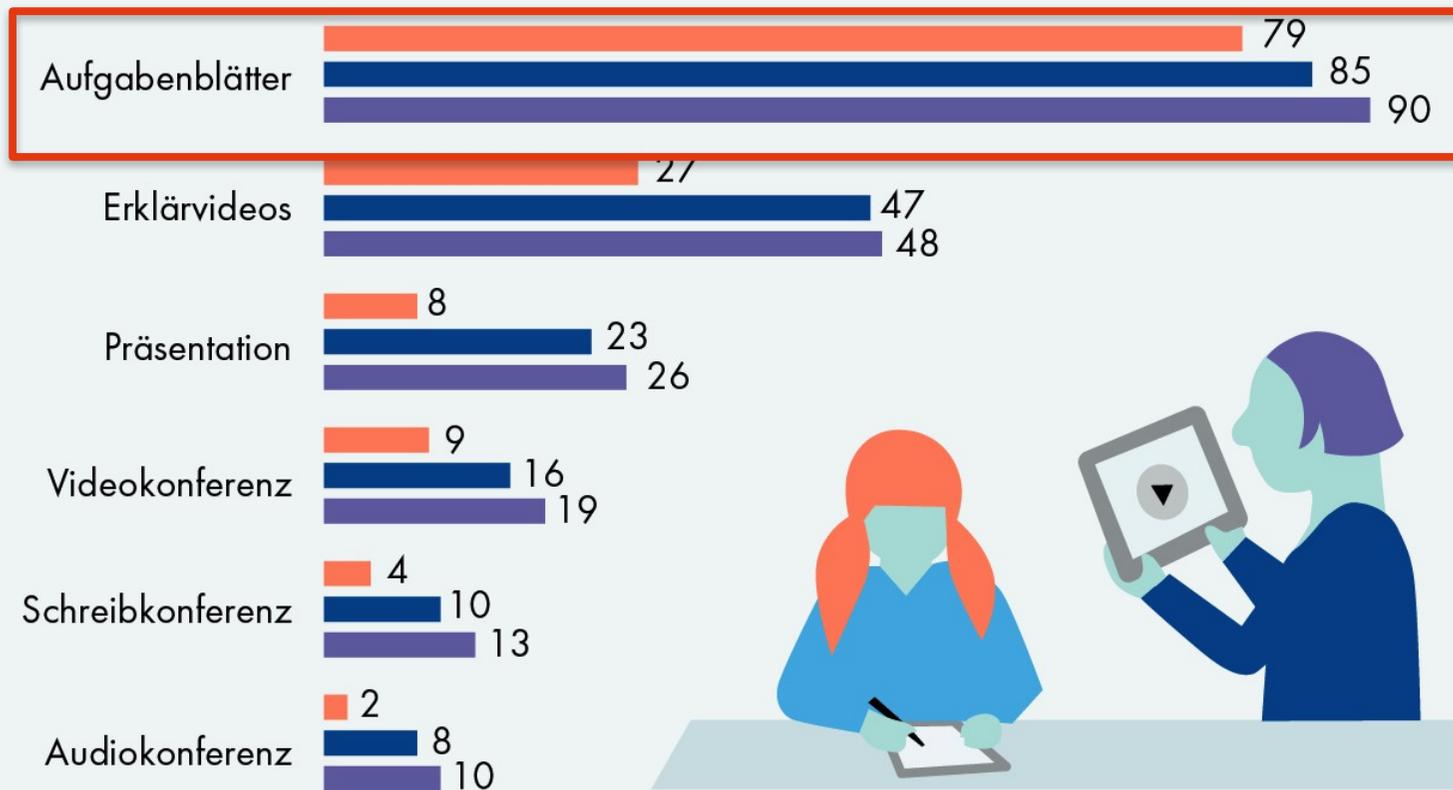


Das Deutsche Schulbarometer - Spezial

Aufgaben- und Unterrichtsformate

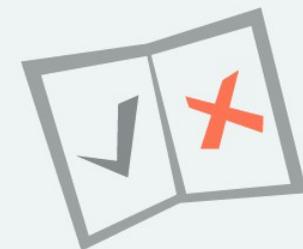
Welche Aufgaben- oder Unterrichtsformate haben Lehrkräfte seit der Schulschließung genutzt?

■ Grundschule ■ Haupt-/Real-/Gesamtschule ■ Gymnasium



56%

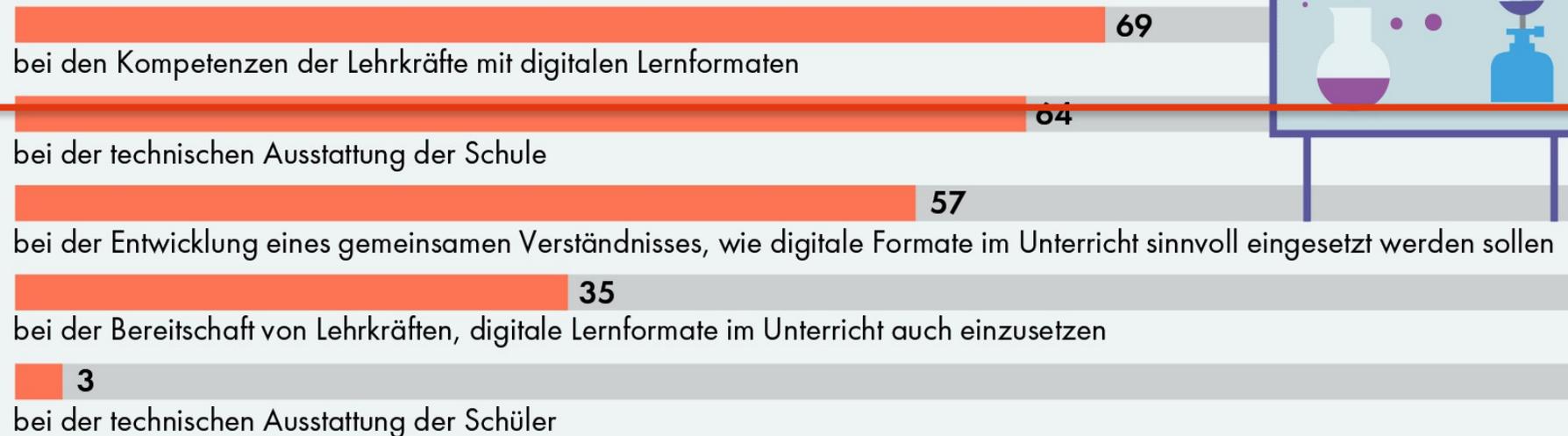
der Lehrkräfte geben an, dass sie die in der Schließzeit bearbeiteten Aufgaben nicht benoten.



Das Deutsche Schulbarometer - Spezial

Erwartungen für die Zukunft

Wo sehen Lehrkräfte den größten Verbesserungsbedarf an ihrer Schule?



Das Deutsche Schulbarometer - Spezial

Welchen Aussagen zur künftigen Schulentwicklung als Folge der Schulschließungen stimmen Lehrkräfte zu?

67

Ich werde meine Schüler künftig stärker dazu befähigen, mehr Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen.

59

Es wurden seit Beginn der Schulschließung einige Dinge im Hinblick auf digitale Lernformate oder die digitale Kommunikation umgesetzt, die ohne die Schulschließung vermutlich erst später oder gar nicht umgesetzt worden wären.

49

Die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern wird künftig stärker als bisher auch über digitale Kanäle verlaufen.

47

Nach Aufhebung der Schulschließung werde ich digitale Lernformate vermutlich häufiger im Unterricht einsetzen als bisher.

28

Der Austausch zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern wird künftig enger sein als vor der Zeit der Schulschließungen.

www.deutsches-schulportal.de

Mehrfachnennung möglich

■ stimmen nicht zu/keine Angaben/weiß nicht

Quelle: Das Deutsche Schulbarometer Spezial - eine repräsentative Befragung von Forsa im Auftrag der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der ZEIT

© Henriette Anders

Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie



Huber/Helm (2020): Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Rolle familiärer Merkmale für das Lernen von Schüler*innen. Befunde vom Schul-Barometer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: Fickermann/Edelstein (Hrsg.): Langsam vermissen ich die Schule. DDS, Beiheft 16.

Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie

- Auswertung von 8.344 Schüler*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Ad-Hoc-Stichprobe aus dem Schulbarometer
- Schulbarometer wurde vom 24. März bis April 2020 als Online-Umfrage
- Ungleichmäßige Verteilung der Altersstufen:
 - 9% der Befragten 6-8 Jahre
 - 18% der Befragten 9-11 Jahre
 - 29 % der Befragten 12-14 Jahre
 - 27 % der Befragten 15-17 Jahre
 - 17 % der Befragten 18-20 Jahre
- Achtung:
 - Gewisse Verzerrung der Stichprobe gegenüber der Verteilung in der Grundgesamtheit durch methodische Vorgehen

☾ 73 % 12-20 Jahre

Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie

Methodisches Vorgehen

- Strukturgleichungsmodell in Anlehnung an Trautwein et. al. (2006)
- **Lernerfolg, wöchentlicher Lernaufwand + Schüler*innenemotionen** als abhängige Variable, die durch die **Merkmale der Unterrichtsqualität, Schüler*innenmerkmale** und **Indikatoren der häuslichen Ressourcen** vorhergesagt werden können

Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie

Ergebnisse des Fernunterrichts:

- Ein höheres Ausmaß an **positiven Emotionen** geht einher mit einem deutlich höheren Lernerfolg, einem moderat höheren Lernaufwand
- Die **Qualität des Lehrer*innen-Schüler*innen Kontakts** geht in einem besonderen Ausmaß mit höheren positiven Emotionen und geringen negativen Emotionen einher.
- Je höher die **Schüler*innenselbstständigkeit**, desto höher der Lernerfolg, der Lernaufwand sowie die positiven Emotionen

Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie

„Der von den Schüler*innen berichtete **Lernerfolg** wird signifikant positiv durch die **positiven Emotionen** (höchste Effektstärke!), die **Qualität des „Fernunterrichts“** (Feedback ...) und die **Selbstständigkeit der Schüler*innen** vorhergesagt.“

„Auch der wöchentliche **Lernaufwand** (laut Schüler*innenangabe) wird signifikant positiv durch die **positiven Emotionen**, die **Qualität des „Fernunterrichts“** (Feedback,...) und die **Selbstständigkeit der Schüler*innen** (höchste Effektstärke) vorhergesagt.

Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie

Zentrale Faktoren:

Positive Emotionen

Selbstständigkeit

Qualität des Fernunterrichts
(u. a. Feedback)

Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung

nach Huber/Helm (2020), S. 50

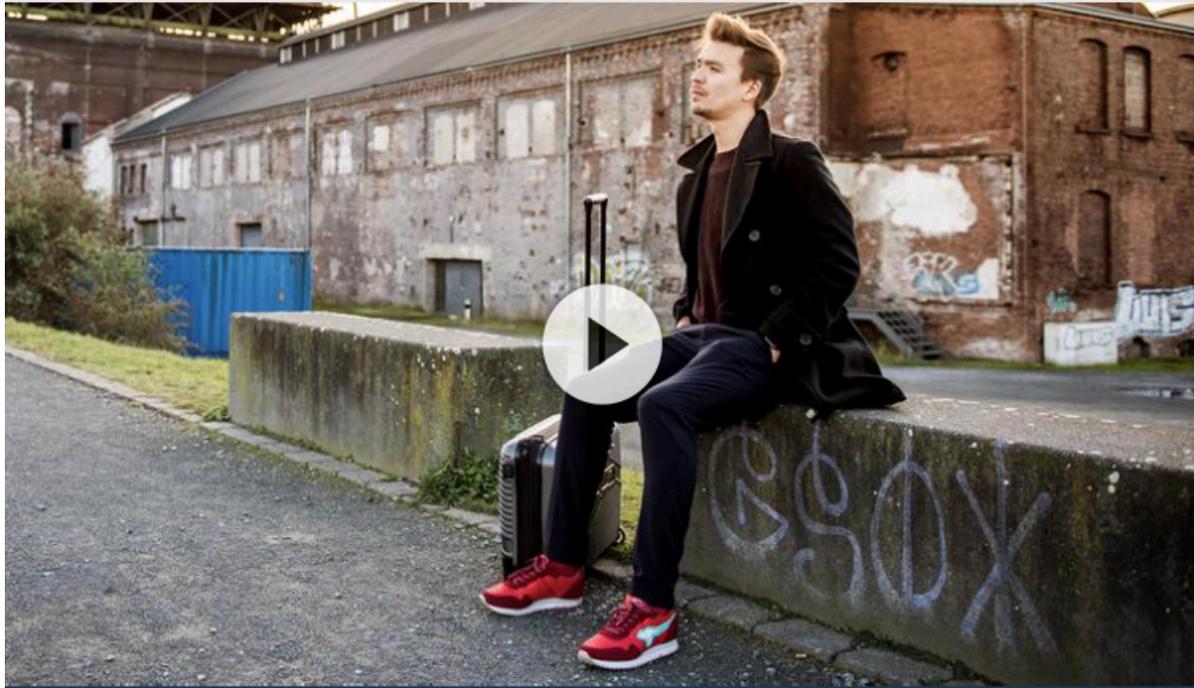
Literatur

forsa. Politik- und Sozialforschung (Hrsg.) (2020): Das Deutsche Schulbarometer Spezial Corona-Krise. Ergebnisse einer Befragung von Lehrerinnen und Lehrern an allgemeinbildenden Schulen im Auftrag der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der ZEIT.

Huber, S./Helm, C. (2020): Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Rolle familiärer Merkmale für das Lernen von Schüler*innen: Befunde vom Schulbarometer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: Fickermann, D./ Edelstein (Hrsg.): „Langsam vermissen ich die Schule“. DDS, Beiheft 16.

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2020): Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht: https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf.

„Digitalisierung ist mehr als PDF-Dokumente“



Interview mit Lehrer, Autor und Blogger **Bob Blume**
in ZDF heute

Quelle: zdfheute vom 12.11.2020; online verfügbar unter <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/schulen-digitalisierung-corona-bob-blume-100.html>